

THLEmV e.V. Thomas Heßland, Mohrental 8, 99448 Rittersdorf

Mitteldeutscher Rundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts
vertreten durch den Intendanten
Kantstraße 71 – 73, 04275 Leipzig
E-Mail: publikumsservice@mdr.de

nachrichtlich:
info@afd-thl.de, info@bsw-th.de, pressestelle@cdu-landtag.de,
kerstin.stakelies@spd-thl.de, steffen.quasebarth@bsw-th.de,
poststelle@tml.thueringen.de, poststelle@tmuen.thueringen.de
poststelle@tlvwa.thueringen.de,
Clemens.Ortmann@tlvwa.thueringen.de

Erster Vorsitzender
Thomas Heßland
Telefon: 036450 30534
E-Mail: ThomasHessland@gmx.de
Stellv. Vorsitzender
Mario Berger
Mobil: 0176 64014856
Mail: ybrush@gmx.net

Rittersdorf, 01.10.2024

Offener Brief zum Windenergieausbau in Thüringen

hier: **Wissenschafts-Portal des MDR**

Sehr geehrte Damen und Herren der mdr-Redaktion,

auf Ihrem Portal mdr-Wissen haben Sie physikalische Daten über die der Atmosphäre max. entnehmbare kinetische Energie zum Betrieb von Windenergieanlagen (WEA) veröffentlicht. Sie schreiben (Zitat): „Mit Hilfe dieses Modells und Satellitendaten kommt Kleidon zu dem Ergebnis, dass in der Atmosphäre theoretisch zwei Watt Energie pro Quadratmeter erzeugt werden. Doch diese zwei Watt Windenergie sind nicht das, was bei uns ankommt. Kleidon hat anschließend errechnet, wie viel kinetische Energie theoretisch global durch Windkraftanlagen aus der Luft entzogen werden kann. Das Ergebnis: 0,5 Watt pro Quadratmeter.“

Für die aus der strömenden Luft (Wind) durch Windräder entnehmbare Leistungsdichte nennen Sie 0,5 – 2 W/m² (entspricht 0,5 – 2 MW/km²) in Bezug auf die Landesfläche.

NEUE STUDIE AUS JENA: DAS POTENZIAL UND DIE GRENZEN DER WINDKRAFT

<https://www.mdr.de/wissen/energiewende-potenzial-und-grenzen-der-windkraft-100.html>

Sie beziehen sich dabei auf eine Veröffentlichung von Dr. Axel Kleidon vom Max-Planck-Institut für Bio-Geochemie Jena, in der es im Abstract heißt: “This yields a typical resource potential in the order of 0.5 W m⁻² per surface area in the global mean.”

Physical limits of wind energy within the atmosphere and its use as renewable energy: From the theoretical basis to practical implications

https://www.schweizerbart.de/papers/metz/detail/30/97450/Physical_limits_of_wind_energy_within_the_atmosphere?af=crossref

Der THLEmV sieht in den von Ihnen veröffentlichten Angaben, welche lt. MPI-Jena die physikalischen Grenzen der Windenergie repräsentieren, einen eklatanten Widerspruch zu den durch die Thüringer Landesregierung vorgegebenen Zielen zum Ausbau der Windenergie auf 2,2 % der Landesfläche. Um dies in einer nachvollziehbaren Abschätzung zu verdeutlichen, sei für die entnehmbare Leistungsdichte ein Wert von 1 MW/km² angenommen.

Bei einer Landesfläche von ca. 16.000 km² ergibt sich für 2,2 % eine Windenergie-Fläche von ca. 350 km² und damit eine max. durch Windkraft generierbare Leistung von 350 MW. Man kann diesen Wert beliebig verändern, verdoppeln oder halbieren, sowie einen Mix mit anderen „Erneuerbaren“ rechnen. In keinem Fall kommt man auch nur ansatzweise auf eine Deckung des Energiebedarfs hinsichtlich elektrischer Energie (Strom), geschweige denn der Primärenergie (Strom, Verkehr, Industriegewärme, Heizwärme) in Thüringen. In diesem Kontext sieht der THLEmV, dass auch in den anderen Bundesländern ein forciertes Ausbau der Windenergie erfolgt und somit eine durch Dr. Axel Kleidon genannte kritische Größe von 100 x 100 km des Windenergieausbaus deutlich überschritten wird.

Da aktuell sowohl die Errichtung von Windparks, als auch Windenergie-Planungen für Mittelthüringen anstehen, fordert der THLEmV im Interesse der Versorgungssicherheit (Daseinsvorsorge) und der betroffenen Bürger (Beeinträchtigungen) dringend auf, diesen Widerspruch aufzugreifen und die Öffentlichkeit faktenbasiert zu informieren.

Zugleich wendet sich der THLEmV mit der Forderung an die amtierende Thüringer Landesregierung und an die Fraktionen des Thüringer Landtages, ein „**Windkraft-Moratorium**“ zur Errichtung und Planung von Windenergieanlagen zu beschließen welches gilt, bis der o. g. Widerspruch aufgelöst ist. Das mit den aktuellen Planungen betraute Landesverwaltungsamt wird vom THLEmV zugleich informiert.

Wegen des allgemeinen öffentlichen Interesses erwarten wir eine zeitnahe Antwort.

Im Original gezeichnet

Thomas Heßland